

Nie war ich am Bosphorus zugegen.
 Und nach ihm frag du mich nicht.
 Ich erfahre wie Meere sich bewegen
 aus den Augen mit dem blauen Licht.

8

25.006-7/8



Keine Karawane sah mich ziehen,
~~Bei~~ Seidentüch nach Bagdad führen und heug.
 Daß ich näher kann auf Meinen Knien,
 deine herrliche Gestalt ach beug.

Wieviel ich auch fleh vor dir, bewegt,
 sind sie nicht als ihren Dichter kennen,
 haben nimmer sie dein Herz geregt,
 jene Fernen, die sie "Rüpland" nennen.

In der Seele klingen mir Schalmeln.
 und gebell hör ich im Mond verwehen.
 Fällt dir, meine Pesserin, nie ein
 einmal jenes blaue Land zu sehen?

Hei zu dir entfloh ich nicht aus Karm.
 sondern folgt dem ^{unsichtbaren} ~~ungriffbaren~~ Winke,
 und nun legt sich schwarzeweiß dein Arm
 rund um mich wie eine große Schlinge.

Die Schalmei lösch, klagender und schwer,
Komm mit kühlem Atem mich zu tranken.
Daß mich die im Norden ist, nicht mehr
seützen macht und nicht mehr denken.

Wie war ich am Bosphorus hingelen -
und doch rüt ich ihn in seinen Sinn.
Gleich ist ~~alles~~, wenn ^{nur} ~~deiner~~ Augen ~~stille~~ regen.
Blauē Meeresflammen züngeln dein.

X